



Dresden wächst und wächst



Foto: Kindertageseinrichtung Badweg

Liebe Dresdnerinnen und Dresden, die neueste Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle prophezeit unserer Stadt ein viel größeres Wachstum als bisher angenommen. Dies ist eine gute, man könnte sogar sagen, fantastische Nachricht. Die Investitionen der vergangenen Jahre, der Ausbau der Kinderbetreuung und die rasanten Entwicklung in Wirtschaft und Wissenschaft machen sich heute und auch in Zukunft bezahlt. Es zeigt sich vor allem, dass die Landeshauptstadt als Bildungsstandort immer größere Bedeutung gewinnt. Gerade junge Menschen aus den

neuen Ländern suchen bei uns Ausbildungs- oder Studienplätze und nicht wenige gründen hier ihre Familie und bleiben.

Die positive Entwicklung ist aber auch eine Verpflichtung für uns alle. Dresden wird diesen Weg nur dann weitergehen können, wenn wir die richtigen Prioritäten setzen. Schulen und Kindertagesstätten spielen dabei eine herausragende Rolle. Aber auch das Angebot an Studien- und Arbeitsplätzen muss stimmen. Unsere Forschungseinrichtungen ziehen Wissenschaftler aus aller Welt an und die müssen sich bei uns wohl fühlen. Insofern ist

Dresdens Wachstum nicht nur eine Frage der Kommunal- oder Landespolitik, sondern eine Aufgabe für jeden Bürger, der sein Elbflorenz liebt.

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Striezelmarktstart



Auf der Seite 1 im letzten Amtsblatt druckten wir ein falsches Datum zur Eröffnung des Striezelmarktes ab. Dieser beginnt am Donnerstag, 24. November und nicht, wie veröffentlicht, am 25. November. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Striezelmarktzeitung



Am 24. November öffnet der 577. Dresdner Striezelmarkt. Bereits heute, 18. November, erscheint die Striezelmarktzeitung. Sie liegt gemeinsam mit dem Dresdner Amtsblatt an über 750 Stellen in der Stadt aus. Darüber hinaus ist sie auf dem Striezelmarkt und im Sächsischen Druck- und Verlagshaus, Tharandter Straße 23–33, kostenlos erhältlich.

Die Zeitung, die in einer Auflage von 210 000 Stück gedruckt wurde, informiert über das Veranstaltungsprogramm und enthält Lagepläne sowie Serviceinformationen zum Striezelmarkt.

Bürgerentscheid



In seiner Sitzung am 3. November hat der Stadtrat beschlossen, dass das Bürgerbegehren zum Erhalt der städtischen Krankenhäuser als Eigenbetriebe zulässig ist. Gegen diesen Beschluss legt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert nach intensiver Prüfung keinen Widerspruch ein. Den Termin des Abstimmungstages bestimmt der Stadtrat. Daher wird der Erste Bürgermeister dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung als Abstimmungstag den 29. Januar 2012 vorschlagen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat	
Tagesordnung	9
Beschlüsse	10–12
Ausschreibung	
Stellen	15
Bebauungsplan	
Berthold-Haupt-Straße	14

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Der Stahlüberbau erhält weiter seinen Korrosionsschutz. Auf der Altstädter Vorlandbrücke laufen im ersten, fünften und sechsten Betonierabschnitt der Betonfahrbahnplatte die Ausschaltungsarbeiten. Auf dem siebenten Betonierabschnitt, der über dem Käthe-Kollwitz-Ufer liegt, wird die Bewehrung eingebaut. Hier erfolgt in der kommenden Woche die Betonierung. An der Anlegestelle vom Brückenvershub geht der Rückbau mit einem Großbohrgerät weiter.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Fachleute die Tunneltechnik. An der Ausfahrrampe Stauffenbergallee stehen Restarbeiten an der Verkleidung der Bohrpfahlwände auf dem Programm. Fortgeführt werden außerdem: die Herstellung von Notgehwegen an den Ausfahrampfen zur Stauffenbergallee, Gehwegarbeiten an der Stauffenbergallee in Richtung Waldschlösschenstraße und der Straßenbau auf der Radeberger Straße zwischen Louis-Braille-Straße und Charlottenstraße. Es ist vorgesehen, auf der Ausfahrampfe zur Stauffenbergallee Asphalt einzubauen.

■ Verkehrshinweise

Die Verkehrsregelung mit Baustellen-Ampel an der Radeberger Straße/Charlottenstraße bleibt weiter bestehen. Die Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße bzw. Stauffenbergallee ist noch nicht frei. Wegen Schalungsarbeiten für die Betonfahrbahnplatte auf der Altstädter Vorlandbrücke muss der Verkehr auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer über die beiden späteren Brückenzufahrten geführt werden. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geleitet.

Baumpflege am Elbradweg

Voraussichtlich bis 18. November ästen Fachleute am Elbradweg zwischen Zschieren und dem Freibad Wostra etwa 100 Weiden aus und kürzen diese. Fünf der rund 100 Jahre alten, von Pilzen befallenen und morschen Bäume müssen gefällt werden, weil sie zur Gefahr für den Elbradverkehr geworden sind. Ersatzpflanzungen für diese fünf Weiden sind derzeit nicht vorgesehen.

Behelfsbrücke an der Albertbrücke ist nun freigegeben



Trotz Kälte ließ es sich Bürgermeister Jörn Marx (vorn) am 14. November nicht nehmen, selbst mit dem Rad über die fertiggestellte Behelfsbrücke an der Albertbrücke zu fahren. Ab sofort kann das Bauwerk von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. Die provisorischen Radwege auf der Albertbrücke können zurückgebaut werden. Voraussichtlich Ende November ist dann die Fahrbahn wieder vierspurig nutzbar. Die Behelfsbrücke neben der Albertbrücke hat eine Länge von 327 Metern und eine nutzbare Breite zwischen den Geländern von fünf Metern. Es wurden etwa 321 Tonnen Stahl verbaut. Die Brücke ist mit einem Holzbelag ausgestattet und beleuchtet. Die Geländer sind 1,30 Meter hoch.

Der Bau der Behelfsbrücke kostete etwa 2,3 Millionen Euro. Die Arbeiten an der Brücke begannen

am 14. Juni 2011. Am 27. Oktober wurde das etwa 63 Meter lange und 80 Tonnen schwere Mittelteil eingehoben. Arbeiter im Werk der Stahlbaufirma Schädlich GmbH in Stützengrün stellten die Träger her, bauten die Teile zusammen und behandelten sie mit Korrosionsschutz.

15 Schwerlastfahrzeuge haben die Stahlteile auf die Baustelle gebracht. Einen Tag vor dem Einhub wurden die notwendigen Kräne auf beiden Elbufern aufgebaut. Das Einheben erfolgte in zwei Schritten. Das größere Teil, etwa drei Viertel der Länge, mit einem Gewicht von 60 Tonnen, wurde von der Neustädter Seite der Elbe aus eingehoben. Der andere, kleinere Teil mit einem Gewicht von 20 Tonnen erreichte seinen Platz über die Altstädter Seite.

Foto: Nico Stede

Stützwände werden repariert

Bis voraussichtlich 20. Januar 2012 setzen Bauarbeiter an der stadtwärtigen Seite der Weinbergstraße in Cossebaude, ab Haus Nummer 39, die bergwärts gelegenen Stützmauern instand. In dem betroffenen Abschnitt wird die Straße auf einer Länge von etwa 100 Meter halbspurig gesperrt und der Verkehr wechselseitig mit Lichtsignalisierung an der Baustelle vorbeigeführt. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung

der Kappen sowie der Absturzsicherungen.

Mit der Ausführung der Arbeiten für den Ingenieurbau wurde die Fa. Kamenzer Ingenieur- und Straßenbau GmbH beauftragt, für die Geländerarbeiten die Fa. Flügel Metallbau GmbH. Die Verkehrssicherung erfolgt durch die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH. Die Baukosten betragen rund 68 000 Euro.

Abschlussveranstaltung der Dresdner Debatte

Das Stadtplanungsamt lädt am Montag, 21. November, 19 Uhr, zur Abschlussveranstaltung der zweiten Dresdner Debatte in den Clara-Schuman-Saal des Kulturthauses ein. Gemeinsam mit Experten aus Politik und Wirtschaft informieren die Stadtplaner über die Ergebnisse der Diskussion. Die Dresdner Debatte ist ein offener und öffentlicher Dialog der Landeshauptstadt Dresden zwischen Politik, Planung und Bürgerschaft zu Stadtentwicklungsthemen. In der zweiten Dresdner Debatte diskutierten vom 17. September bis zum 14. Oktober Dresdnerinnen und Dresdner online und in einer Info-Box vor Ort zur Stadtentwicklung in der Inneren Neustadt.

www.dresdner-debatte.de



Neue Verkehrsschilder verweisen auf Lkw-Verbot

Seit dem 14. November lässt das Straßen- und Tiefbauamt Schilder für das neue Lkw-Verbot aufstellen. Diese Maßnahme ist Teil des Konzeptes des Luftreinhalteplanes, die Luftqualität in Dresden zu verbessern, ohne eine Umweltzone einzuführen. An rund 70 Standorten weisen die Verkehrszeichen künftig auf die neue Regelung hin, die sofort mit dem Aufstellen der Schilder gilt. Die Beschilderung kostet rund 15 000 Euro.



Foto: Straßen- und Tiefbauamt

Die Straßenschilder 253 StVO markieren die Grenze des Gebietes, das an den Einfallstraßen von der Autobahn in das Stadtgebiet beginnt. Verkehr, der über die Bundesstraße B 6 kommt, kann über die Stauffenbergallee und Hansastraße zur Autobahn A 4 abfließen. Das eigens für diese Maßnahme entwickelte Zusatzzeichen zeigt an, dass Dienstleister, Anlieferer und Wohnmobile in dem gesperrten Bereich fahren dürfen. Ebenso können private Transporte stattfinden. Infos gibt es unter www.dresden.de/lkw-verbot.

Dresden wächst und wächst und wächst...

Prognose 2011 sieht positive Bevölkerungsentwicklung – eine Herausforderung kommt auf Dresden zu

„Wir freuen uns, dass die Entwicklung der vergangenen Jahre ungebrochen anhält und sogar stärker ist als bisher angenommen“, sagt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert über die aktuellen Entwicklungen. Gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden, dem Institut für ökologische Raumentwicklung und dem Stadtplanungsamt hat die kommunale Statistikstelle die Bevölkerungsprognose 2011 entwickelt.

■ 2025 wohnen rund 550 000 Menschen in Dresden

„Bisher sind wir davon ausgegangen, dass im Jahr 2025 die Gesamtbevölkerung bei etwa 530 000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt. Jetzt sagen wir, dass 550 000 Einwohner wahrscheinlich sind“, sagt Christian Eichner, Leiter der Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden. „Bei unseren Untersuchungen ist deutlich geworden, dass auch der Anteil der 0- bis 6-Jährigen in den kommenden Jahren merklich höher ausfallen wird.“ Die alte Prognose sah zum Beispiel vor, dass 2012 in Dresden 16 807 Kinder unter 3 Jahren leben. Jetzt werden 17 242 Kinder erwartet. Bei den 3- bis 6-Jährigen steigt die Zahl 2012 von erwarteten 19 532 Kindern auf 19 921. „Neben den weiter steigenden Geburten hat sich auch das Verhalten bei Um- und Wegzügen verändert. Dies war so in der Vergangenheit nicht absehbar“, sagt Christian Eichner.

„Dresden hat sich zu einer modernen Stadt mit moderner Infrastruktur entwickelt. Dies spüren die Menschen und so ist auch nicht verwunderlich, dass immer mehr ihren Lebensmittelpunkt in Dresden suchen und finden“, ergänzt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert.

■ Familien finden dauerhaft ihren Lebensmittelpunkt in Dresden

„Neben der positiven wirtschaftlichen Entwicklung sind auch die guten Angebote in Betreuung und Bildung dafür verantwortlich, dass Familien dauerhaft in Dresden ihren Lebensmittelpunkt finden. Ich sehe uns als Verwaltungsspitze ausdrücklich in unserem politischen Weg bestätigt, dass wir weiter in Kitas und Schulen investieren müssen und so Dresden zu einem Bildungsmotor Deutschlands machen.“

Selbstverständlich muss die Stadt-

verwaltung nun auch auf diese neuen Prognosen reagieren. Dirk Hilbert betont: „Ich will gar nicht verhehlen, dass diese Bevölkerungsentwicklung eine echte Herausforderung für uns alle ist. Aber es ist eine gute Herausforderung und

gespfle um weitere 250 Plätze auch der Ausbau betriebsnaher Angebote um rund 360 Plätze sein. Denn eines ist klar, der Vorteil einer bedarfsgerechten Kindertagesbetreuung liegt nicht nur bei den Familien, sondern auch bei den

unseren bisherigen Planungen weiter deutlich aufgestockt werden müssen.“

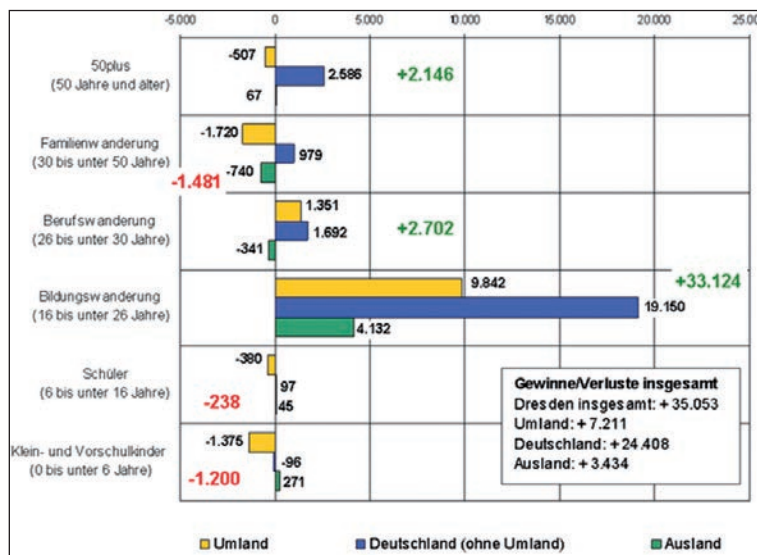
■ Mehrbedarf beziffert sich auf rund 131 Millionen Euro

Insgesamt beziffert Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann den aus dem Zuwachs mit der Bevölkerungsprognose entstandenen Mehrbedarf auf rund 131 Millionen Euro bis 2015. Aber auch danach werden noch erhebliche zusätzliche Investitionen in die Schulen notwendig sein. „Dies können nur erste Schätzungen sein“, erklärt Hartmut Vorjohann weiter. „Klar ist, dass wir umfangreiche Summen für die Bildung geplant haben, dies aber immer noch nicht ausreicht.“ Auch andere Bereiche der Verwaltung werden selbstverständlich betroffen sein. Dazu äußert sich der Finanzbürgermeister: „Was dies für die städtischen Finanzen bedeutet, werden wir in Vorbereitung für den Haushalt 2013 und 2014 sehen.“

■ Vorhaben müssen kurz- und mittelfristigen Bedarf decken

Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister, betont aber: „Wir werden dem Stadtrat keine Investitionen vorschlagen, die sich später als überflüssig erweisen. Auch Dresden wird irgendwann den demografischen Wandel hin zu einer älteren Gesellschaft zu spüren bekommen. Deshalb müssen alle Vorhaben so gestrickt sein, dass sie den kurz- und mittelfristigen Bedarf zwar decken, trotzdem aber nachhaltig sind.“

Mehrbedarf (2012 bis 2015). Insgesamt rund 2100 Plätze mehr, als bisher geplant, werden in den Kindertageseinrichtungen benötigt.



Vergleich. Übersicht über die Zu- und Abwanderungen einzelner Bevölkerungsgruppen in den Jahren 2004 bis 2009. Deutlich zu erkennen ist, dass immer mehr Menschen der Generation 50+ ihren Lebensmittelpunkt nach Dresden verlegen.

weitaus besser, als die Situation Anfang der 90er Jahre, als wir zahlreiche Kitas und Schulen in Dresden schließen mussten.“

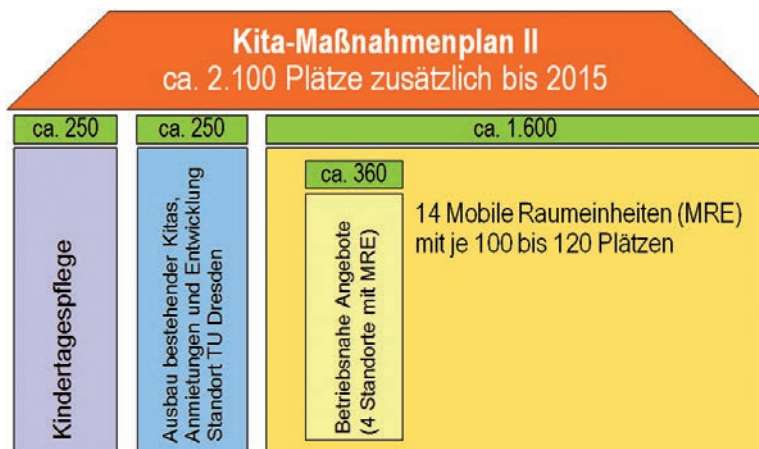
■ Platzbedarf in den Dresdner Kitas steigt

Insbesondere der Geschäftsbereich Soziales setzt sich intensiv mit dem gestiegenen Platzbedarf in Krippen und Kindergärten auseinander. „Eines steht außer Frage: Wir wollen den ab 1. August 2013 gültigen Rechtsanspruch für 0- bis 3-Jährige erfüllen können und wir erfüllen den bestehenden Rechtsanspruch für alle Kindergartenkinder auch weiterhin“, betont Bürgermeister Martin Seidel. Insgesamt braucht es in den Krippen und Kindergärten rund 2100 Plätze mehr als bisher geplant. „Dies ist eine Mammutaufgabe, zumal der Großteil der neuen Plätze sehr kurzfristig gebraucht wird und wir bereits seit Juli am Ausbau von rund 1700 zusätzlichen Betreuungsplätzen mit einem Investitionsumfang von rund 25,6 Millionen Euro für die nächsten Jahre arbeiten. Das können wir nicht alleine stemmen. Eine Säule des derzeit im Entwurf stehenden Maßnahmenpakets wird deshalb neben dem Ausbau der Kindertages-

Dresdner Unternehmen“, erläutert Martin Seidel.

■ Schulnetzplanung muss aller zwei Jahre fortgeschrieben werden

Selbstverständlich ist auch die Schulnetzplanung betroffen. „Die Kinder kommen spätestens in sechs Jahren in unseren Schulen an. Deshalb werden wir die Schulnetzplanung nicht wie bisher alle fünf Jahre fortschreiben, sondern schon nach zwei Jahren evaluieren“, sagt Bürgermeister Winfried Lehmann. „Ich bin überzeugt davon, dass die Investitionen für Schulen gegenüber



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 18. November

Ursula Jannack, Altstadt
Liesbeth Adam, Pieschen
Gerhard Walter, Klotzsche
Sigrid Unterstab, Blasewitz
Walter Zimmermann, Prohlis
Martha Liebig, Weißig

■ am 19. November

Ruth Thieme, Klotzsche
Hans Leuschke, Loschwitz
Edith Kröhnert, Prohlis
Paula Schuster, Cotta

■ am 20. November

Margot Otto, Altstadt
Hildegard Nettelau, Neustadt
Johanna Ahrens, Klotzsche
Dr. Gerhard Kluge, Loschwitz
Dr. Christa Kemmer, Blasewitz
Ruth Mauksch, Leuben
Irmgard Bräutigam, Prohlis

■ am 21. November

Willi Becker, Altstadt
Anneliese Zakrzewski, Altstadt
Hildegard Eichler, Blasewitz
Hartmut Bummel, Leuben

■ am 22. November

Johanna Andres, Loschwitz
Susanna Harzendorf, Loschwitz
Christa Dinter, Blasewitz
Gerhard Scykalka, Leuben
Elfriede Schaffelhofer, Prohlis
Rudolf Dietze, Cotta

■ am 23. November

Elfriede Kersten, Altstadt
Horst Kästner, Blasewitz
Erika Schneider, Plauen

■ am 24. November

Sonja Strauß, Altstadt
Otilie Semenez, Neustadt
Lieselotte Frommelt, Blasewitz
Susanna Haenelt, Prohlis

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 23. November

Karl-Heinz und Rosemarie Kathert,
Cotta

Muslimische Frauen in Dresden

Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Stigma Kopftuch? Zur Lebenssituation muslimischer Frauen in Dresden“ findet am Mittwoch, 23. November, 19 Uhr, im Johannstädter Kulturtreff e. V., Elisenstraße 35, statt. Dazu lädt innerhalb der Reihe „Dresdner Frauengespräche“ die Gleichstellungsbeauftragte, Kristina Winkler, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Weitere Infos stehen unter: www.dresden.de/frau-mann.

Wenn die Seele keine Ruhe findet – Hilfen zur seelischen Gesundheit (Teil 7)

„Ich möchte zurück ins Berufsleben“



In einer Amtsblatt-Serie stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das System der Hilfsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder in seelischen Krisen vor. Zu diesen Hilfen gehören unter anderem Psycho-soziale Kontakt- und Beratungsstellen, Suchtberatungs- und -behandlungsstellen aber auch Selbsthilfenetzwerke und Angehörigengruppen.

Bei der Diagnose einer psychischen Erkrankung verändert sich oft das gesamte Lebensumfeld der Betroffenen. Umso wichtiger ist es, nach erfolgter Behandlung, zu einem eigenen sozialen Netz zurückzufinden. Das Arbeitsleben spielt hier eine große Rolle: Erprobung und Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit, Vermeidung von Isolation zu Hause, Anerkennung guter Leistungen und das Erfahren von Erfolgserlebnissen sind nur einige Komponenten die von Betroffenen in diesem Zusammenhang geäußert werden. In Dresden gibt es Angebote, die die Wiedereingliederung am Arbeitsleben unterstützen.

■ Die Einrichtung zur Rehabilitation psychisch kranker Menschen (RPK), bietet medizinische, berufliche und psychosoziale Angebote aus der Hand eines multiprofessionellen Reha-Teams unter fachärztlicher Leitung. Die Maßnahme ist in erster Linie geeignet für Menschen mit Psychosen, aber auch für Menschen

mit affektiven oder Persönlichkeitsstörungen. Sie ist ungeeignet für Patienten, die suchtkrank sind, ebenso für solche, bei denen die ambulante fachärztliche und psychotherapeutische Behandlung ausreichend ist. Übergeordnete Ziele sind die Verbesserung des Umgangs mit den Krankheitsfolgen, sowie die Erprobung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Arbeitsleben. Interessenten sollten vor der Beantragung mit ihrem behandelnden Facharzt darüber sprechen. Die Maßnahme wird ganztägig ambulant (als Pendler) durchgeführt, nur im Einzelfall stationär.

RPK Gut Gamig
Straße des 17. Juni 25
Telefon (03 51) 32 31 26 70
www.gut-gamig.de

■ Im Beruflichen Trainingszentrum Dresden (BTZ) erhalten Menschen nach psychischer Erkrankung ein speziell auf ihre Leistungsfähigkeit zugeschnittenes berufliches Training. Ziel ist die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Teilnehmer können ihr Wissen unter betriebsnahen Bedingungen auffrischen sowie neue Kenntnisse und Fähigkeiten dazu gewinnen. Die allmähliche Steigerung der Anforderungen und begleitende Bearbeitung von psychosozialen Schwierigkeiten ermöglichen und unterstützen den (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben. Externe Prakti-

Arbeitsplatz auf Probe. Hilfe erhalten Rückkehrer auch im Beruflichen Trainingszentrum Dresden.
Foto: BTZ

ka bieten die Möglichkeit, sich im Arbeitsleben zu erproben sowie gleichzeitig Perspektiven für eine mögliche spätere Übernahme in ein Arbeitsverhältnis zu besprechen.

BTZ Dresden
Friedrichstraße 24
Telefon (03 51) 88 82 60
www.btz-dresden.de

■ Das Berufsförderungswerk Dresden (BFW) ist ein anerkanntes Zentrum für berufliche Rehabilitation. Die Angebote richten sich an Erwachsene, die ihren Beruf oder ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen (auch infolge psychischer Erkrankungen) nicht mehr ausüben können. Durch individuelle Maßnahmen für eine berufliche Neuorientierung und eine arbeitsmarktorientierte Qualifizierung wird ihnen der Wiedereinstieg ins Arbeitsleben ermöglicht. Das BFW-Profil umfasst dazu Angebote zur beruflichen Neuorientierung und Vorbereitung der beruflichen Rehabilitation, überbetriebliche und betriebliche Qualifizierung in den verschiedensten Branchen sowie modulares Integrationsstraining für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Alle Teilnehmer werden dabei von Sozialpädagogen, Integrationsmanagern, Medizinern und Psychologen unterstützt.

BFW Dresden
Hellerhofstraße 35
Telefon (03 51) 8 54 80
www.bfw-dresden.de

■ Der Integrationsfachdienst (IFD) der AWO SONNENSTEIN gGmbH arbeitet im Auftrag des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen und berät, unterstützt und begleitet behinderte und schwerbehinderte Menschen bei der beruflichen Integration in das Arbeitsleben und bei der Sicherung des Arbeitsplatzes. Das Beratungsangebot des IFD ist niederschwellig, anonym und kostenlos. Ziel ist die dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

IFD AWO SONNENSTEIN
Herzberger Straße 24/26
Telefon (03 51) 2 72 39 21
www.awo-sonnenstein.de

Aufführung der Mysteriensonaten



John Holloway. Foto: Mirko Jörg Kellner

Die Reihe „Konzerte in der Schlosskapelle“, gefördert von der Stadt Dresden, wird am Sonnabend, 19. November, in der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ am Wettiner Platz fortgesetzt. Musikfreunde haben Gelegenheit, die Mysteriensonaten, oder auch Rosenkranzsonaten, des Salzburger Barockkomponisten Heinrich Ignaz Franz von Biber komplett zu erleben. Die einzelnen Teile der Gesamtauführung beginnen um 14, 17 und 20 Uhr. Es spielt der englische Geiger und Hochschulprofessor John Holloway. Als Begleiterin ist die aus Amsterdam stammende Cembalistin Marieke Spaans zu erleben.

Der Sonaten-Zyklus gilt nicht nur als Werk von emotionaler Tiefe, sondern ist auch aufführungspraktisch interessant. Um den klanglichen Charakter der Violine der jeweiligen musikalischen Stimmung anzupassen, werden die Saiten des Instruments ständig umgestimmt. Daraus entsteht ein faszinierendes Spektrum an Klangfarben. Vorträge von Referenten der Hochschule für Musik und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen informieren zur Komposition und Aufführungspraxis der Mysteriensonaten.

Die Eintrittskartenarten für 15 bzw. 10 Euro gelten den ganzen Tag und sind bei DresdenTicket, Louisenstraße 11, erhältlich.

Programm

- 14 Uhr Konzert I
- 15.30 Uhr Vortragsrunde I: Bibers Mysteriensonaten, Musikalische Aspekte, Prof. Ludger Rémy und Prof. Michael Heinemann, beide Hochschule für Musik Dresden
- 17 Uhr Konzert II
- 18.15 Uhr Vortragsrunde II: Der Rosenkranz, Geschichte und Spiritualität einer Frömmigkeitsübung, P. Clemens Maaß, Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen
- 20 Uhr Konzert III

Student baute Gitarre Carl Maria von Webers originalgetreu nach

Feierliche Übergabe an Dresdner Museum

Studenten des Musikinstrumentenbaus Markneukirchen der Westsächsischen Hochschule Zwickau übergaben den Nachbau der berühmten Gitarre von Carl Maria von Weber dem gleichnamigen Museum in Dresden. Die originale historische Gitarre aus dem Besitz des Komponisten ging im Zweiten Weltkrieg verloren. Sie befand sich bis dahin im Berliner Musikinstrumentenmuseum. Lediglich eine kurze Beschreibung und ein Foto blieben erhalten.

Stefan Martin aus dem siebten Semester baute die Gitarre nach. In einem Konzert am 23. Oktober, das zur Tagung der Internationalen

Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft stattfand, wurde das Instrument von der Gitarristin Elke Jahn gespielt und als Dauerleihgabe der Westsächsischen Hochschule Zwickau an das Dresdner Museum übergeben. Die Vitrine, in der das Instrument ausgestellt ist, wurde vom Lionsclub Dresden gesponsert.

Übergabe der Gitarre. Von links: Student Stefan Martin, der Vorsitzende des Lionsclubs Dresden Helmut Hamann, Museumsleiterin Dorothea Renz und Prof. Eberhard Meinel von der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Foto: Museen der Stadt Dresden/Zadniček



Nachlass dokumentiert Theatergeschichte von Dresden

„Hat das Stadtarchiv Interesse an einer theatergeschichtlichen Sammlung zu Dresden?“, fragte Dr. Hansjörg Schneider beim Stadtarchivan. Mit diesem Telefonat begann die Zusammenarbeit zwischen der Dresdner Behörde und dem Schauspieler, Intendanten, Regisseur und Theaterwissenschaftler, der am 17. Juni dieses Jahres verstarb.

Material über Dresdner Theater und eine einzigartige Sammlung zum deutschen Theater im Exil aus der Zeit 1933 bis 1945 sind heute im Bestand des Stadtarchivs. Dazu kommen persönliche Dokumente, Manuskripte seiner Bücher und Studienaufzeichnungen aus dem Unterricht bei Erich Ponto. Der überwiegende Teil des Lebenswerkes von Dr. Hansjörg Schneider wird in den Magazinen des Stadt-

archivs konserviert und in einem Jahr für die wissenschaftliche Forschung bereitstehen.

Dr. Schneider kümmerte sich auch um die Überlieferung von Materialien anderer Künstler an das Stadtarchiv, zum Beispiel um den Nachlass von Erich Ponto. Darüber hinaus gelangten Teile des Nachlasses von Ernst Schickentanz, der zwischen 1927 und 1931 musikalischer Leiter der Primaballerina Anna Pawlowa war, in das Stadtarchiv.

Alle Projekte von Dr. Hansjörg Schneider mit dem Stadtarchiv Dresden wären ohne seine Frau, Sigrid Brennemann undenkbar gewesen. Das Stadtarchiv dankt ihr für das Management, für die herzlichen Begegnungen und interessanten Gespräche.

Konzert zum 225. Geburtstag Webers

Am Sonntag, 20. November, 15 Uhr, erklingt ein Konzert anlässlich des 225. Geburtstages von Carl Maria von Weber im gleichnamigen Museum, Dresdner Straße 44. Zu hören ist Kammermusik von Carl Maria von Weber, die zum Teil in Hosterwitz entstanden ist oder vollendet wurde.

Folgende Werke werden gespielt:

- Variationen für Cello und Klavier d-Moll op. posth. Nr. 9
- Aufforderung zum Tanz, Rondo brillante op. 65 für Klavier
- Variationen von Kuhlau über ein Thema aus der Oper „Euryanthe“ von Carl Maria von Weber, op. 63 für Flöte und Klavier
- Trio für Cello, Flöte und Klavier
- Variationen über Schäfers Klage op. 63

Es spielen Stana Krstajic auf der Flöte, Bruno Borralhinho auf dem Cello und Mirjana Rajic auf dem Klavier. Der Eintritt kostet zehn bzw. sieben Euro.

Tuba-Quartett zu Gast bei der Philharmonie

Am Sonnabend, 26. November, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 27. November, 11 Uhr, gibt die Dresdner Philharmonie ihr 1. Außerordentliches Konzert der Saison im Kulturpalast. Eigens für die Dresdner Philharmonie, die Bamberger Symphoniker und die Duisburger Symphoniker komponierte John Stevens das „Grand Concerto“ für Tuba-Quartett und Orchester. Das Melton Tuba Quartett, das einzige Tubisten-Quartett in Deutschland, spielt das Stück. Gelegenheit, die Musiker des Quartetts kennenzulernen, gibt es bei „Künstler im Gespräch“ im Salon, Raum 4/5, 2. Etage, bei Chef dramaturgin Dr. Karen Kopp jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

Neben dem Werk von John Stevens erklingt auch Musik Sergej Rachmaninows und Leonard Bernsteins. Von Letzterem stammt das Musical „West Side Story“, aus dem verschiedene Tänze gespielt werden. Zum Auftakt des Außerordentlichen Konzerts erklingen Sergej Rachmaninows Sinfonische Tänze op. 45. Das Dirigat übernimmt Stefan Solyom.

Karten sind erhältlich in der Ticketcentrale am Altmarkt von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, und am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr, Telefon (03 51) 4 86 68 66.

Lingnerallee 3 · www.freeart-kaiser.de

free art kaiser

Tag des offenen Ateliers
20.11.2011 10-18 Uhr

Workshop „Plastische Papiergestaltung“
Buchvorstellung „Einführung in die Arbeit an der Bildenden Kunst“

Totensonntag auf den städtischen Friedhöfen

Die Mitarbeiter des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden (SFB) haben zum Totensonntag, 20. November, ein Programm vorbereitet.

■ Feierhalle Heidefriedhof

Zum Auftakt um 13 Uhr spielt vor der Feierhalle auf dem Heidefriedhof der Posaunenchor der Apostelkirche. Anschließend hält Pfarrer Michael Schlage von der Laurentiuskirchgemeinde in der Feierhalle eine kirchliche Andacht. Um 14.30 Uhr findet in der Feierhalle des Heidefriedhofes eine Totengedenkfeier mit Texten, Rezitationen, Gesang und Musik statt. Das Programm stellen die Künstlerinnen Kerstin Grötzschel und Bettina Stange zusammen.

■ Urnenhain Tolkewitz

Ebenfalls am Totensonntag, 14 Uhr, findet in der Feierhalle auf dem Urnenhain Tolkewitz eine Totengedenkfeier mit den Musikern des Limes-Feierdienstes statt. Es erklingen Werke von Liszt, Chopin, Schubert, Mozart und Bohm.

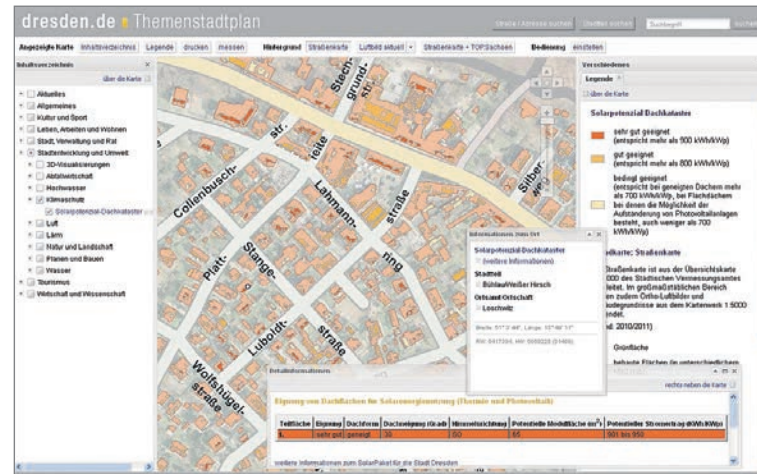
■ Feierhalle Friedhof Dölzchen



Der Förderverein „Friedhofsfreunde Dölzchen“ unter Leitung von Prof. Karl-Heinz Koch lädt am Totensonntag um 15 Uhr zu einem Gedenkkonzert in die Feierhalle des Friedhofes Dölzchen (Foto: SFB) ein. Zu hören sind Werke unter anderem von Thomas Tallis, William Byrd und Heinz Schütz. Es musizieren Prof. Karl-Heinz Koch gemeinsam mit dem Ensemble Caro Canto. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Der Dresdner Themenstadtplan (Teil 6)

Suche ruhige Wohnung in Dresden



Auf den Internetseiten der Landeshauptstadt finden Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste unter www.dresden.de/stadtplan einen interaktiven Stadtplan, der Informationen zu mehr als 200 Themen rund um das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Stadt bietet. Was es alles in diesem Plan gibt, aber auch welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um den Themenstadtplan bedienen zu können, erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes in einer Serie.

Die Rubrik Stadtentwicklung und Umwelt bietet Auskünfte zu den Themengruppen Abfallwirtschaft, Klimaschutz, Hochwasser, Lärm, Luft, Planen und Bauen, Natur und Landschaft und Wasser. In der Themengruppe Klimaschutz finden Interessierte zum Beispiel das Thema Solarpotenzial Dachkataster. (Bei der Nutzung dieses Themas ist wieder darauf zu achten, dass erst durch ausreichendes Vergrößern der Karte, der Themeninhalt dargestellt werden kann.) Über die Suchfunktion geben Sie die Adresse ein und Sie können sich über das Potenzial für das Betreiben einer Solaranlage auf Ihrem Hausdach informieren. Beim Anklicken der farbig hervorgehobenen Flächen wird wieder in einem Fenster über Weiteres informiert. Sie sind auf der Suche nach einer

neuen Wohnung in möglichst ruhiger Umgebung? Die Themengruppe Lärm bietet Interessierten Auskünfte über Straßen-, Flug- oder Schienenverkehrslärm bei Tag und Nacht. Bauinteressenten finden in der Themengruppe Planen und Bauen mögliche Wohnungsbaustandorte oder können mit Hilfe des Baulandkatasters gezielt suchen.

Wenn ein Thema über eine zusätzliche Anwendung verfügt (wie in diesem Fall), können Sie diese durch Klick auf das Rädchen hinter dem Themennamen aufrufen. Damit wird rechts neben der Karte ein neues Fenster geöffnet. Nun können Sie zum Beispiel in der Gemarkung Bühlau Wohnbauflächen suchen, die maximal 600 Quadratmeter groß sind.

Auch das Thema Rechtswirksame Überschwemmungsgebiete in der Themengruppe Hochwasser ist für Grundstückseigentümer oder Bauinteressenten von Bedeutung, da hier die Flächennutzung durch Rechtsvorschriften eingeschränkt bzw. die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen genehmigungspflichtig ist.

Städtisches Vermessungsamt
Abteilung Geoinformation
World Trade Center (WTC)
Ammonstraße 74
Telefon (03 51) 4 88 41 48
jfrevort@dresden.de



Energiekonzept 2030

Am Dienstag, 22. November, 19 Uhr, findet im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses, Königstraße 15, die vierte Veranstaltung der Dresdner Umweltgespräche zum Element Feuer statt. Der Eintritt ist frei. Unter dem Titel „Energiekonzept 2030“ diskutiert ein

vierköpfiges Podium über alternative Energieversorgungen. Die Diskussionsteilnehmer sind Dr. Christian Korndörfer, Umweltamt, Frank Wustmann, DREWAG, Prof. Udo Becker, TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie sowie Wolfgang Wirz, Karstadt Dresden.

Dresden fördert Toleranz auch finanziell

Im Rahmen der Demokratie- und Toleranzförderung unterstützt die Landeshauptstadt Dresden Projekte, Initiativen und Maßnahmen auch finanziell.

Am 4. November hat der Begleitausschuss des kommunalen Lokalen Handlungsprogramms und Bundesprogramms „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ zuletzt über ihm vorliegende Förderanträge beraten. Neun Projekte können so noch in diesem Jahr mit einer finanziellen Unterstützung von Bund und Kommune rechnen. Dazu gehören die „Afrika-Woche“, die „Integrationslotsen“ des Ökumenischen Informationszentrums, welche Migrantinnen und Migranten bei den ersten Schritten in Dresden helfen, und das Theaterprojekt „Deutschland erfindet sich neu“.

Bereits jetzt nehmen die Fachstelle zur Förderung von Zivilcourage, Toleranz und Demokratie, Bautzner Straße 20, 01099 Dresden, Telefon (03 51) 25 65 59 23, oder das Büro der Oberbürgermeisterin, Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 20 40, Förderanträge für das kommende Jahr entgegen. Die Landeshauptstadt Dresden stellt 2012 voraussichtlich 60 000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Auch im nächsten Jahr bestehen gute Chancen auf zusätzliche Bundesmittel, da das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben das Wirken der Landeshauptstadt Dresden geprüft und positiv bewertet hat.

Die nächste Beratung des Begleitausschusses findet am 12. Dezember statt. Bitte reichen Sie Ihre Anträge rechtzeitig ein, spätestens bis zum 5. Dezember. Alle Informationen und Formulare finden Sie im Internet unter www.lhp-dresden.de.

Neue Mitglieder des Begleitausschusses sind Grit Hanneforth (Kulturbüro Sachsen e. V.), Robert Koall (Staatsschauspiel Dresden) und Sebastian Vogel (Ausländerrat Dresden e. V.). Hoang Thanh An vertritt künftig den Ausländerbeirat in dem Gremium.



Hilfen für pflegebedürftige Behinderte vorgestellt

Einladung zum 12. Dresdner Pflegestammtisch

„Angebote zur Unterstützung eines selbstbestimmten Lebens in eigener Häuslichkeit mit Behinderung und Pflege“ heißt das Thema des 12. Dresdner Pflegestammtisches. Er findet statt am Mittwoch, 23. November, 15.30 bis 18 Uhr, bei der AOK am Sternplatz, Warschauer Saal, erreichbar über die Eingänge Polierstraße und Sternplatz, verlängerte Maternistraße (barrierefrei). Interessierte sind dazu

herzlich eingeladen. Sie erhalten Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung, über ambulante Betreuungs- und Begegnungsangebote sowie Mobilitätshilfen. Fragen der Gäste werden gern beantwortet. Nach der Veranstaltung können sie Einzelgespräche führen und Beratungstermine vereinbaren.

Die Teilnahme am Pflegestammtisch ist kostenfrei. Es gibt

einen Imbiss für wenig Geld. Ein Gebärdensprache- und ein Schriftdolmetscher sind vor Ort. Darüber hinaus betreuen kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Angehörigen, die nicht am Stammtisch teilnehmen können. Wer diese Hilfe nutzen möchte, meldet sich bitte bis zum 21. November im Sachgebiet Sozialplanung, E-Mail Sozialplanung@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 48 71.

Bürgerentscheid zu städtischen Krankenhäusern

In seiner Sitzung am 3. November hat der Stadtrat beschlossen, dass das Bürgerbegehren zum Erhalt der städtischen Krankenhäuser als Eigenbetriebe zulässig ist. Gegen diesen Beschluss wird der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert nach intensiver Prüfung keinen Widerspruch einlegen.

Nach der Zulässigkeitsentscheidung des Bürgerbegehrens durch den Stadtrat ist binnen drei Monaten ein Bürgerentscheid zu folgender Frage durchzuführen: „Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?“

Den Termin des Abstimmungstages bestimmt der Stadtrat. Daher wird der Erste Bürgermeister dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung als Abstimmungstag den 29. Januar 2012 vorschlagen. Als Abstimmungsleiterin ist die Leiterin des Bürgeramtes, Ingrid van Kaldenkerken, vorgesehen.

Ein Großteil der Vorbereitungen für den Bürgerentscheid wird in die Weihnachtszeit fallen. Damit der Versand der Abstimmungsbenachrichtigungen nicht in die Weihnachts- und damit Ferienzeit fällt, plant die Verwaltung, die längstmögliche Frist auszuschöpfen.

■ Abstimmungsberechtigte/Abstimmungsbenachrichtigung

Am Abstimmungstag werden voraussichtlich 435 000 Dresdner Bürgerinnen und Bürger abstimmungsberechtigt sein. Die genaue Zahl steht

erst nach dem Aufbau des Wählerverzeichnisses Ende Dezember 2011 fest. Abstimmungsberechtigt sind alle deutschen und ausländischen EU-Bürgerinnen und Bürger, die am Abstimmungstag seit mindestens drei Monaten ihren einzigen bzw. Hauptwohnsitz in Dresden haben, mindestens 18 Jahre alt sind und nicht vom Abstimmungsrecht ausgeschlossen sind. Alle Abstimmungsberechtigten, die von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, erhalten eine Abstimmungsbenachrichtigung. Vorbehaltlich der Festlegung des Abstimmungstermins durch den Stadtrat würden diese voraussichtlich in der ersten Januarwoche versandt. Mit der Abstimmungsbenachrichtigung erhalten die Bürgerinnen und Bürger gemäß städtischer Bürgerentscheidssatzung eine Abstimmungsinformation auf zwei A4-Blättern mit der neutralen Unterrichtung der bzw. des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses und den Argumenten der Befürworterinnen und Befürwortern bzw. mit den Argumenten der Gegnerinnen und Gegner der zur Abstimmung stehenden Frage.

■ Sofort-Briefabstimmung

Wer am Abstimmungstag verhindert ist, sein Abstimmungslokal aufzusuchen, kann auch per Sofort-Briefabstimmung abstimmen. Der Zeitpunkt der Öffnung des Zentralen Wahlbüros ist vom Abstimmungstermin abhängig. Das Zentrale Wahlbüro wird im Bürgersaal des

Stadthauses Theaterstraße 11 eingerichtet und ist barrierefrei zu erreichen.

■ Bürgertelefon

Für alle organisatorischen Fragen rund um den Bürgerentscheid wird zeitnah, nach dem Versand der Abstimmungsbenachrichtigungen, ein Bürgertelefon zu den allgemeinen Sprechzeiten der Landeshauptstadt Dresden eingerichtet.

■ Ergebnisquorum

Die Abstimmungsfrage „Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?“ wird so entschieden, wie sie die Mehrheit der Dresdnerinnen und Dresdner beantwortet.

Allerdings gilt für den wirksamen Ausgang des Bürgerentscheides gemäß § 24 Absatz 3 der Sächsischen Gemeindeordnung ein Ergebnisquorum von 25 Prozent. Das bedeutet, dass das Ergebnis nur wirksam wird, wenn die Entscheidung von mindestens 25 Prozent der Abstimmungsberechtigten getragen wird. Bei rund 435 000 Abstimmungsberechtigten müssen daher mindestens 108 750 Abstimmungsberechtigte für „JA“ oder „NEIN“ stimmen.

Daran wird deutlich, dass nur eine hohe Abstimmungsbeteiligung zu einem wirksamen Ausgang des Bürgerentscheides führt. Sollte das Ergebnisquorum von 25 Prozent nicht erreicht werden, entscheidet der Dresdner Stadtrat über die Fragestellung.

Programm-Umstellungen beim Wohngeld

Im Zeitraum vom 23. bis 25. November kommt es zu Einschränkungen des Dienstbetriebes in allen Bürgerbüros in den Ortsämtern und im Sozialamt auf der Junghansstraße. Grund dafür sind Programm-

Umstellungen im Bereich des Wohngeldes.

Dies betrifft den Bereich von Auskunftserteilungen zu Wohngeldangelegenheiten. Es bestehen keine Möglichkeiten zur pro-

grammgestützten Auskunftserteilung. Das Sozialamt bittet von diesbezüglichen Vorsprachen in diesem Zeitraum abzusehen. Anträge werden jedoch jederzeit entgegengenommen.

Ein kostenloser AIDS-Test kann Leben retten



Wollen Sie's wissen?

- Tests
- Untersuchungen
- Beratungen
- Informationen
- anonym und kostenlos

www.dresden.de/aids

Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten

Dresden zeigt Schleife

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember bewirbt ein neues City-Light-Plakat an 250 Stellen im Stadtgebiet Dresden die Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten. Die Plakate, sofort erkennbar an der Roten Aids Schleife, fordern zu Solidarität und Toleranz gegenüber den Menschen auf, die mit HIV und AIDS leben. Viele Menschen wissen jedoch nicht, ob sie den Virus in sich tragen. Dabei kann sich jeder Bürger in der städtischen Beratungsstelle kostenlos und anonym testen lassen, ob er sich mit HIV oder auch einem Hepatitisvirus infiziert hat. Darüber hinaus sind auch Untersuchungen auf Syphilis, Tripper und Chlamydien möglich.

Die Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten, die es seit 1992 gibt, bietet die Tests nicht nur in den eigenen Räumen an. In diesem Jahr geht sie anlässlich des Welt-AIDS-Tags auch in die Szene. So wurde eine Testaktion gemeinsam mit dem Studentenwerk speziell für Studierende durchgeführt. Am 18. November werden HIV- und Syphilistests zudem im Bunker, Prießnitzstraße 41, einem Szenetreffpunkt für homosexuelle Männer, angeboten.

Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten
Bautzner Straße 125
Telefon (03 51) 8 16 50 25
E-Mail: gesundheitsamt-aids-std@dresden.de
www.dresden.de/aids
Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

tempesta
Zeit für Trauer – Träume – Sehnsucht – Glück

www.trauerundfreude.de
info@trauerundfreude.de

Tel.: 035 29 5 27 92 32
Sürßen 10
01809 Dohna

Heinrich Gladbach
Diplom Theologe

Gedenken am letzten Sonntag des Kirchenjahres



IN SCHWERER STUNDE – IHNEN UNSERE HILFE!

HELBIG
Bestattungen
Bestattungsfeiern

Familienunternehmen seit 1990
mit fachgeprüften Bestattern

01445 Radebeul
Hermann-Ilgen-Straße 44
Pestalozzistraße 9

01640 Coswig
Johannesstraße 29A

01689 Weinböhla
Hauptstraße 29

01157 Dresden
Meißner Landstraße 177

Tag & Nacht
(0351) 8 30 18 47

Helbig Bestattungen GmbH

Wenn Trauer hilflos macht.
Bestattungshaus Manola M.
Wehlener Straße 46, 01279 Dresden
(gegenüber dem Krematorium Tolkewitz)

24-Stunden-Soforthilfe Tel. 25 79 40

· Gastronomische Betreuung in unseren Räumen
· Haushaltsauflösung

Ihre Trauer respektieren,
geduldig zuhören,
den Tod begreifbar machen,
Ihnen eine Stütze sein.

ANTEA BESTATTUNGEN
Dresden GmbH

Gompitzer Straße 29 · 01157 Dresden
Tel.: (03 51) 42 999 42
Fax: (03 51) 42 999 90

Tag und Nacht
Tel. (03 51) 42 999 42

· Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Erledigung aller Formalitäten · Bestattungsvorsorge · Überführungen weltweit

Die Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

DD-Trachenberge Großenhainer Straße 163 Tel.: (03 51) 88 888 42	DD-Johannstadt Pfotenhauer Straße 68 Tel. (03 51) 44 372 50	DD-Prohlis Herzberger Straße 8 Tel. (03 51) 28 151 41
DD-Leubnitz Spitzwegstraße 66A Tel.: (03 51) 47 247 36	DD-Klotzsche Königsbrücker Landstr. 54 Tel.: (03 51) 88 900 22	DD-Dobritz Breitscheidstraße 55 Tel. (03 51) 20 156 97
Radeburg August-Bebel-Straße 5 Tel.: (03 52 08) 34 97 77	Nossen Talstraße 1 Tel.: (03 52 42) 68 627	Wilsdruff Freiberger Straße 16 Tel. (03 52 04) 20 940

1816 ordnete König Friedrich Wilhelm III. von Preußen an, den letzten Sonntag des Kirchenjahres als allgemeinen Feiertag zur Erinnerung an die Verstorbenen zu begehen. Andere evangelische Landeskirchen übernahmen diesen Feiertag schnell. In gewisser Weise ist der Totensonntag das evangelische Gegenstück zu Allerseelen. Am Totensonntag ist es üblich, Friedhöfe zu besuchen und Gräber zu schmücken. In den Gottesdiensten wird um das Kommen Christi und des Reiches Gottes gebetet. Der Totensonntag ist der letzte Sonntag im evangelischen Kirchenjahr und liegt eine Woche vor dem 1. Advent.

Der concentus vocalis St. Lukas interpretiert an diesem Gedenktag Motetten von Duruflé, Reger, Mendelssohn und anderen. In Der Frauenkirche wird es um 11 Uhr einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit anschließender offener Kirche geben. Am Abend wird ein Gottesdienst in englischer Sprache abgehalten. Auf dem Johannisfriedhof möchte man im Rahmen einer Gedenkfeier in der Feierhalle gemeinsam gedenken. Die Veranstaltung beginnt 14.30 Uhr mit einem kleinen Bläserkonzert des Posaunenchores der Ev.-Luth. Gemeinde Dresden-Tolkewitz. Die Andacht gestaltet Pfarrer Ilgner von der Ev.-Luth. Christuskirchengemeinde. Auch in der Kirchengemeinde Blasewitz findet man sich zur gemeinsamen Erinnerung zusammen: Um 9 Uhr in der Bethlehemkirche, um 9.30 Uhr in der Versöhnungskirche und schließlich um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Dies drei Andachten schließen jeweils einen Kindergottesdienst ein.

fh/Foto: Peter A./pixelio.de

SIEVERS BESTATTUNGEN GmbH

Wenn Sie uns in Ihren schwersten Stunden benötigen, sind wir für Sie **TAG und NACHT** erreichbar.
Seriöse Ausführung aller Bestattungen sowie Erledigung sämtlicher Formalitäten – auf Wunsch Hausbesuch.

Dresden
Striesener Straße 44 (am Fetscherplatz)
Telefon: 03 51-4 41 21 31

Pirna-Copitz
Hauptstraße 14
Telefon: 0 35 01-52 37 57

www.bestattungen-sievers.de · info@bestattungen-sievers.de

Stadtrat tagt am 24. November ab 16.30 Uhr im Kulturpalast

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, **24. November 2011, 16.30 Uhr, im Kulturpalast**, Kongressetage Panorama, Eingang Galeriestraße. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte
- 4 Umbesetzung im Ortsbeirat Pieschen
- 5 Umbesetzung Ortsbeirat Leuben
- 6 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 7 Innovation statt Restriktion! Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität
- 8 Stadtteilzentrum Neustadt auf dem Postgelände
- 9 Alten- und behindertengerechtes Wohnen fördern
- 10 Wahl von Friedensrichterinnen und Friedensrichtern sowie Protokollführerinnen und Protokollführern für die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Dresden
- 11 Änderung der Satzung Schülerbeförderungskosten-Erstattung vom 17.07.1997 auf Grund der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in der Landeshauptstadt Dresden
- 12 Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Dresden
- 13 Wirtschaftsplanung 2012 der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden
- 14 Jahresabschlüsse 2010 der

Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden

- 15 Haushaltsvollzug 2011 – Finanzzwischenbericht gem. § 75 Abs. 5 SächsGemO und Zwischenberichte der Eigenbetriebe 2011 gem. § 8 Abs. 3 SächsEigBVO
- 16 Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Abwassergebühren (Abwassergebührensatzung) vom 15. Dezember 2005
- 17 Neues Verwaltungszentrum
- 18 Bürgerentscheid zur Frage „Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?“, Bestimmung des Abstimmungstages, Wahl des Gemeindewahlschusses für den Bürgerentscheid
- 19 Umbau des Übergangswohnheimes Buchenstraße 15 b in Wohnungen zur Nutzung als Gewährleistungswohnungen für Wohnungslose
- 20 Aufhebung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für Senioren-, Altenpflegeheime und Behinderteneinrichtungen in kommunaler Verwaltung (Senioren-, Altenpflege- und Behindertenheimsatzung)
- 21 Angemessene Leistungen für Unterkunft nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB II und SGB XII)
- 22 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof, hier:

1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan,
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
- 23 Erweiterung des Zoos für eine artgerechte Elefantentierhaltung in Dresden
- 24 Nutzungskonzept für Schloß Albrechtsberg
- 25 Errichtung einer Tiefgarage am Palaisplatz
- 26 Elbbrücke für Dresden
- 27 Evaluierung der Ansiedlungsprojekte großflächiger Einzelhandel in Dresden
- 28 Grundschule Johanna energetisch sanieren – Umfeld aufwerten
- 29 Maßnahmen zu höherer Verkehrssicherheit in Striesen/Blasewitz/Johannstadt
- 30 Erfüllung von Stadtratsbeschlüssen
- 31 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 32 Finanzierungssicherheit für den Umbau des Dresdner Kulturpalastes
- 33 Zweckungebundene Rücklagenbildung aus Steuerermehreinnahmen
- Tagesordnung in nicht öffentlicher Sitzung:
- 34 Hotel am Terrassenufer, Umsetzung des Vertrages mit der Firma Trapp (damals Firma Rheinbau)
- 35 Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages mit der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Ortsbeiräte in Blasewitz und Cotta tagen

■ Blasewitz

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz findet statt am Mittwoch, 23. November 2011, 17.30 Uhr, im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal, Naumannstraße 5.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Verkehrliche Folgen der Waldschlösschenbrücke bewältigen – Belastungen reduzieren
- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
- Einrichtung der 107. Mittelschu-

le am Standort Hepkestraße 26, 01309 Dresden, zum 1. August 2012

■ Information zur Einführung der städtischen Blauen Tonne

■ Informationen der Ortsamtsleiterin

■ Anfragen der Bürger und der Ortsbeiratsmitglieder

■ Cotta

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Cotta findet statt am Donnerstag, 24. November 2011, 18 Uhr, im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Begrüßung, Feststellung der Be-

schlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

■ in Bearbeitung befindliche Vorlagen der Verwaltung vorab zur Information und Stellungnahme

■ Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Einrichtung der 38. Grundschule und eines Hortes am Standort Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden, zum 1. August 2012

Wir trauern um unseren ehemaligen Bereichsleiter

Herrn Klaus Marschner
geboren: 26. Januar 1945
gestorben: 8. November 2011

In seiner zehnjährigen Tätigkeit im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden erwarb Herr Marschner durch fachliche Kompetenz und Engagement Achtung und Anerkennung. Wir werden ihm ein ehrendes Gednken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Reinhard Kurth
geboren: 12. Januar 1952
gestorben: 28. Oktober 2011

Herr Kurth war 28 Jahre als Betriebshelfer im Hausmeisterdienst der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Kraftloserklärung eines Dienstausweises

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird folgender Dienstausweis der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: **DA-Nr.: 07995**

Beschlüsse des Stadtrates vom 3. November

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 3. November 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften A0467/11

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften entsprechend dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Gerit Thomas wird Mitglied anstelle von Dr. Wolfgang Daniels.

Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen A0468/11

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen entsprechend dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Christiane Filius-Jehne wird Mitglied. Gerit Thomas wird 1. Stellvertreterin.

Elke Zimmermann wird 1. Stellvertreterin für das Mitglied Jens Hoffsummer.

Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung A0466/11

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung entsprechend dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Dr. Wolfgang Daniels wird Mitglied. Christiane Filius-Jehne wird 1. Stellvertreterin für das Mitglied Dr. Wolfgang Daniels.

Umsetzung im Ortsbeirat Prohlis A0436/11

Der Antrag wird abgelehnt.

Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche A0470/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion:

Holger Liskowsky, Waldhofstraße 170, 01109 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Dr. Steffen Sickert.

Thomas Paulus scheidet aus.

Martin Löschner, Dörnichtweg 52, 01109 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Heinrich-Ewald Lüers.

Dr. Andreas Raichle scheidet aus.

Umbesetzungen im Ortsbeirat Klotzsche A0471/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche entsprechend dem Vorschlag der

Fraktion DIE LINKE: Heinz Geißler, Selliner Straße 49, 01109 Dresden, wird Mitglied.

Klaus Richter, Am Trobischberg 22, 01109 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Heinz Geißler. Veronika Hanusch scheidet aus.

Nutzungs- und Finanzierungskonzept für „Sachsenbad“ in Pieschen gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern suchen A0371/11

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit darzulegen, welche Kosten, Konsequenzen und Nutzungsvarianten sich aus der Studie der STESAD GmbH unter Einbeziehung der Denkmalschutzbelange ergeben.

2. Bei der Betrachtung gemäß Punkt 1 ist zu erörtern, welche Nutzungsvarianten sich mit Einbeziehung der gesamten von der Stadt Dresden und der DREWAG genutzten Immobilien um das Sachsenbad und deren Miet- bzw. Pachteinahmen jeweils für folgende Varianten ergeben können:

a) für eine Bade-, Sport- und gesundheitsbezogene Nutzung;

b) für eine bürgerschaftlich orientierte Nutzung im Stadtteil Dresden-Pieschen sowie

c) für eine Kombination von beidem; d) private Nutzung bzw. Mitnutzung bei Erhalt öffentlicher Zugänglichkeit und unter Einbeziehung öffentlicher Zielstellungen;

e) für Schulnutzung;

f) Nutzung im Bereich der Altenpflege.

3. Des Weiteren wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, prüfen zu lassen, ob und wie für mögliche Nutzungsvarianten Drittmittel eingeworben werden können und in welchen Zeiträumen welche Maßnahmen für eine Weiternutzung und Sanierung des Gebäudes veranlasst werden müssen.

Terminvorgabe: Februar 2012

4. Die Oberbürgermeisterin wird schließlich beauftragt, die Ergebnisse der Untersuchungen zu 1. – 3. auf einer Einwohnerversammlung in Pieschen zur Diskussion zu stellen und dem Stadtrat unter Einbeziehung der Hinweise und Anregungen aus der Einwohnerversammlung eine Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

„Generationenstadt Dresden“ – Weichen für die Zukunft stellen! A0407/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis Februar 2012 eine Konzeption für die zukünftige Verfügbarkeit von Wohnraum in unserer wachsenden Stadt zu erarbeiten.

Dabei ist insbesondere zu prüfen, 1. wie sich der Bedarf an Wohnraum für studentisches Wohnen in der Stadt in den nächsten Jahren entwickeln wird. Insbesondere ist auf die möglichen positiven Auswirkungen einer Exzellenzbewerbung der TU Dresden einzugehen (Frist bis 31. Oktober 2011).

2. wie sich der Bedarf an Wohnraum in den verschiedensten Eigentums- und Nutzungsformen für junge Familien in den nächsten Jahren entwickeln wird.

3. welche (inner-)städtischen Brachflächen bevorzugt für mehrgeschossigen Wohnungsneubau und/oder Stadtteilhäuser-Standorte ausgewiesen werden können. Dabei sollen insbesondere grundstücksbezogene Mikrofaktoren sowie umgebungsbezogene Makrofaktoren in eine Flächen- bzw. Umgebungsanalyse für eine Aufstellung geeigneter Flächen einfließen.

4. wie auch eine älter werdende Bevölkerung mit ihren speziellen Wohnbedürfnissen an einer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft eingebunden werden kann.

Erarbeitung eines neuen Wohnkonzeptes für Dresden A0419/11

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein integriertes Wohnkonzept für die Stadt Dresden bis zum 30. Juni 2012 zu erarbeiten. Das mit wissenschaftlicher Unterstützung zu erarbeitende Konzept ist im Rahmen eines geeigneten und transparenten Beteiligungsverfahrens mit Vertretern der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Interessenvertretern der Mieter, mit Vertretern aus interessierten Initiativen und Vereinen, die sich mit Stadtentwicklung, Bau und Kultur beschäftigen, sowie unter Einbeziehung von Vertretern der Wissenschaft und der Lokalpolitik zu erarbeiten.

Der erarbeitete Entwurf ist vor der abschließenden Beschlussfassung durch den Rat auf einer öffentlichen Konferenz mit einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit zu diskutieren.

NEW YORK CITY BALLET
PRÄSENTIERT

George Balanchine's
The Nutcracker

Der Weihnachtsklassiker für die ganze Familie!

Der Nussknacker am 22. Dezember um 15 Uhr,
2. Weihnachtstag und Neujahr jeweils 17 Uhr

Aufgenommen im Lincoln Center New York im Dezember 2011

Mehr Infos und Tickets unter
www.UCI-KINOWELT.de
www.UCI-KINOWELT.at

UCI KINOWELT

Innenentwicklung fördern – Preiswertes Wohnen für Familien sichern

A0394/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zur Förderung der Innenentwicklung

1. bis Februar 2012 ein Konzept zur Förderung innerstädtischen Wohnens vorzulegen und mit dieser Maßgabe das kommunale Wohnbauflächenmanagement auszubauen;

2. darzulegen, wie die Flächenpotenziale von Brachflächen und Baulücken schneller aktiviert werden können und diese beginnend mit den zentrumsnahen Lagen gezielt auf den Markt zu bringen;

3. gemeinsam mit Wohnungsgenossenschaften und anderen relevanten Immobilienakteuren eine Strategie für den Geschosswohnungsbau zu entwickeln;

4. Fördermöglichkeiten für den Neubau von selbstgenutztem Wohneigentum unter besonderer Berücksichtigung für Bauherrengemeinschaften zu prüfen und das Ergebnis dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorzulegen;

5. zu prüfen, wie das städtische Informations- und Beratungsangebot für innerstädtisches Wohnen gegebenenfalls in Kooperation mit Dritten verbessert werden kann.

Flüchtlinge aufnehmen – Dresden unterstützt die Save-me-Kampagne „Eine Stadt sagt JA“

A0404/11

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Kampagne „Save-me-Flüchtlinge aufnehmen“ und erklärt aus humanitären Gründen ihre grundsätzliche Bereitschaft, Flüchtlinge im Rahmen von Resettlement-Programmen des UNHCR und der Bundesregierung aufzunehmen und Bedingungen für eine gelingende soziale Inklusion zu schaffen, um ihnen eine dauerhafte Perspektive in Dresden zu eröffnen.

2. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, sich im Städte- und Gemeindetag sowie bei der Staatsregierung dafür einzusetzen, dass seitens dieser Institutionen bzw. Ebenen Initiativen eingeleitet werden, die die Bundesregierung veranlassen, entsprechend dem Anliegen des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) ein Programm zur kontinuierlichen Aufnahme von Flüchtlingen (Resettlement) einzurichten und alle Voraussetzungen dafür zu schaffen.

3. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, zur Vorbereitung der

Aufnahme

1) sich mit anderen Kommunen sowie mit anderen Landkreisen über die Kontingente und die Rahmenbedingungen für eine gelingende soziale Inklusion zu verständigen;

2) eine Arbeitsgruppe einzuberufen, die begleitend dazu Strukturen schafft, um den Flüchtlingen schnell einen gesicherten Aufenthaltsstatus, einen unmittelbaren und umfassenden Zugang zu Integrationsmaßnahmen und zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen sowie um ausreichend Beratungs- und Unterstützungsangebote vorzuhalten. Dieser Arbeitsgruppe sollten angehören: die Integrationsbeauftragte, je eine Vertreterin/ein Vertreter des Sozialamtes, des Einwohner- und Standesamtes, des Ausländerbeirates und der Stadtratsfraktionen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Initiativen, Wohlfahrtsverbänden (Migrations(erst-)beratungsstellen) und Patinnen und Paten, die sich innerhalb der Save-me-Kampagne engagieren.

Erhalt der Bebauung des Regie- rungsquartiers Albertstraße 1 und 2 prüfen

A0417/11

Der Antrag wird abgelehnt.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbe-

triebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

V1194/11

A. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt mit

■ einer Bilanzsumme von 90.147.860,81 Euro davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen

60.694.814,07 Euro

■ das Umlaufvermögen

13.548.794,27 Euro

■ die Ausgleichsposten nach dem KHG 15.871.623,25 Euro

■ die Rechnungsabgrenzungsposten 32.629,22 Euro

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital 33.462.048,62 Euro

■ die Sonderposten 44.007.516,30 Euro

■ die Rückstellungen 4.611.572,00 Euro

■ die Verbindlichkeiten

8.066.409,22 Euro

■ die Rechnungsabgrenzungsposten 314,67 Euro

■ einem Jahresverlust von 2.279.782,04 Euro

■ einer Ertragssumme von 87.905.251,17 Euro

■ einer Aufwandssumme von 90.185.033,21 Euro

wird festgestellt.

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 2.279.782,04 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

C. Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

V1195/11

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, mit

■ einer Bilanzsumme von 193.343.408,56 Euro

davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen

143.608.419,61 Euro

■ das Umlaufvermögen

43.203.146,16 Euro

■ die Ausgleichsposten nach dem KHG 6.442.203,99 Euro

■ die Rechnungsabgrenzungsposten 89.638,80 Euro

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital 19.785.004,76 Euro

■ die Sonderposten 130.665.615,00 Euro

■ die Rückstellungen 5.074.757,00 Euro

■ die Verbindlichkeiten

37.818.031,80 Euro

■ die Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 Euro

■ einem Jahresverlust von 1.658.401,67 Euro

■ einer Ertragssumme von 163.250.930,98 Euro

■ einer Aufwandssumme von 164.909.332,65 Euro

wird festgestellt.

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 1.658.401,67 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

C. Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Aufnahme der Landeshauptstadt Dresden als Träger der Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt als ordentliches Mitglied des IQM Initiative Qualitätsmedizin e. V. (IQM)

V1274/11

1. Der Stadtrat beschließt die Beantragung der Aufnahme der Landeshauptstadt Dresden als

DRESDEN FERNSEHEN

...näher dran!

Wir suchen die Winter-Wetter-fee!

Jetzt bewerben!

www.dresden-fernsehen.de/wetterfee

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Mail: fernsehen@dresden-fernsehen.de

Mit freundlicher Unterstützung der

MGS
MOTOR GRUPE SACHSEN

Volvo Land Rover Ford SEAT

ordentliches Mitglied in den IQM Initiative Qualitätsmedizin e. V. (IQM).

2. Der Stadtrat bevollmächtigt die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt im Rahmen der Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Dresden als ordentliches Mitglied im IQM zu eigenverantwortlicher Mitarbeit im IQM.

Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Erhalt der städtischen Krankenhäuser als Eigenbetriebe V0844/10

Das Bürgerbegehren zum Erhalt der städtischen Krankenhäuser mit der Fragestellung „Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?“ ist zulässig.

Der Stadtrat beschließt die Durchführung des beantragten Bürgerentscheides und beauftragt die Oberbürgermeisterin mit dessen Vorbereitung.

Aufhebung des Beschlusspunktes 2 zum Beschluss Nr. A0316-SR42-06 Gütesiegel „Seniorenfreundliche Produkte und Dienstleistungen“ V0465/10

1. Der Beschlusspunkt 2 des Beschlusses vom 23. November 2006, Beschluss Nr. A0316-SR42-06 „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der in dieser Konzeption erarbeiteten Kriterien das Qualitätssiegel an entsprechend qualifizierte Dresdner Handelseinrichtungen und Dienstleister zu verleihen.“ wird aufgehoben.

2. Der Stadtrat beschließt die Aufhebungssatzungen zur „Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Vergabe des Gütesiegels, Seniorenfreundliche Produkte und Dienstleistungen“ vom 20. November 2008 sowie zur „Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Arbeit und Entschädigung ehrenamtlich tätiger Prüfer/Prüferinnen und Sachverständiger zur Vergabe des Gütesiegels, Seniorenfreundliche Produkte und Dienstleistungen“ vom 20. November 2008.

3. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Handelsverband Deutschlands (HDE) – Der Einzelhandel sowie weiteren Unternehmen ins Leben gerufene Qualitätszeichen „Generationsfreundliches Einkaufen“.

Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ 2011 bis 2014 V1130/11

1. Der Stadtrat beschließt den Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ für den Geltungszeitraum 2011 bis 2014.

2. Die Weiterentwicklung des Teilplanes erfolgt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft (nach § 78 SGB VIII) „Hilfe zur Erziehung“ und der Stadtliga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Dresden unter besonderer Berücksichtigung aktueller fachlicher Entwicklungen und Erfordernisse sowie konkreter planerischer Ableitungen.

3. Das Jugendamt wird beauftragt, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft „Hilfe zur Erziehung“ und der Stadtliga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Dresden die fachlichen Ausarbeitungen zu realisieren. Dabei ist insbesondere auf eine konsequente Darstellung geschlechtersensibler Arbeitsansätze und Handlungser-

fordernisse zu achten.

Grundhafter Ausbau der Bautzner Straße im Abschnitt zwischen Hoyerswerdaer Straße und Martin-Luther-Straße mit Herstellung von barrierefreien Straßenbahnhaltestellen V1145/11

1. Der Stadtrat bestätigt den Planungsentwurf für den grundhaften Ausbau der Bautzner Straße im Abschnitt zwischen Hoyerswerdaer Straße und Martin-Luther-Straße mit Herstellung von barrierefreien Straßenbahnhaltestellen gemäß den Anlagen 2 und 3 (Lageplan und Querschnitt vom Mai 2011).

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass diese Maßnahme planungsrechtlich durch ein Planrechtsverfahren gesichert werden soll.

3. Das Bauvorhaben soll unter Berücksichtigung der Haushaltsbedingungen in der Landeshauptstadt voraussichtlich 2012 umgesetzt werden.

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Planungsentwurf mit dem Ziel einer besseren und sicheren Radverkehrsführung zu überarbeiten. Dabei sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

■ Die Querungsmöglichkeit der Kreuzung Bautzner Straße/Rothener Straße soll für Radfahrer durch die Einfügung einer Aufstellfläche in der Rothener Straße und das Zusatzzeichen Radfahrer frei unter das Abbiegegebot in der Rothener Straße verbessert werden.

■ Die verkehrssichere Anbindung der Radfahrstreifen in den Nebenfahrbahnen der Bautzner Straße westlich der Rothener Straße soll mit geplant und realisiert werden.

■ Für Radfahrer wird eine sichere Querungsmöglichkeit von der Lessingstraße zur Martin-Luther-Straße geschaffen.

■ Der Radfahrstreifen der Bautzner Straße endet nicht stumpf östlich der Martin-Luther-Straße, sondern wird im Kreuzungsbereich sicher in die Fahrbahn geleitet.

5. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss Stadtentwicklung und Bau zur Kenntnis gegeben.

Geriatric-Konzept für die Stadt Dresden A0185/10

A0185/10

Der Antrag wird abgelehnt.

Straßenreinigung verbessern und durchsetzen – schlecht gereinigt, Geld zurück A0405/11

A0405/11

Der Antrag wird abgelehnt.

Berufung des Chefarztes der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt V1277/11

V1277/11

1. Herr Prof. Dr. med. habil. Burkhard Jabs wird mit Wirkung zum 1. Januar 2012 zum Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt berufen.

2. Herr Prof. Dr. med. habil. Jabs erhält eine außertarifliche Vergütung gemäß Chefarztdienstvertrag.

Personalangelegenheit Dresdner Kreuzchor V1279/11

V1279/11

Der Stadtrat beschließt die Verlängerung des Dienstvertrages mit dem Kreuzkantor des Dresdner Kreuzchores, Herrn Roderich Kreile, für die Zeit vom 1. August 2012 bis zum 31. Juli 2022.

Dresden.
Dresdner



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Beschlüsse des Bauausschusses

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. November 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße

hier: 1. Billigung des Entwurfs zur Ergänzungssatzung, 2. Billigung der Begründung zur Ergänzungssatzung, 3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zur Ergänzungssatzung
V1283/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zur Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße in der Fassung vom Juli 2011.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zur Ergänzungssatzung in der Fassung vom Juli 2011.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, die Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz

hier: 1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf, 3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
V1208-1/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz in der Fassung vom 14. Juni 2011.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 14. Juni 2011.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz, nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen

und nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Bebauungsplan Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg

hier: 1. Grenze des Bebauungsplanes, 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan
V1316/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg entsprechend Anlage 1 und Rechtsplan (Anlage 2, Blatt 1 von 2) zu ändern.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg in der Fassung vom 18. August 2011.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung

und Bau billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 18. August 2011.

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg, nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Einheitliche und aktuelle Datengrundlagen für städtische Verkehrsprojekte nutzen
A0462/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ausschließlich die aktuelle Verkehrsprognose 2025 als Datengrundlage zur Planung und Begründung aller städtischen Verkehrsprojekte heranzuziehen.

Dauerhafte Freihaltung der als Landwirtschafts-, Wald- oder Grün- und Freiflächen genutzten Flurstücke in der Gemarkung Rochwitz
A0444/11

Der Antrag wurde abgelehnt.

Anzeige

Jetzt ist der Wechsel schneller möglich

Wer heute als gesetzlich Versicherter krank wird, muss beim Arztbesuch mit unangenehmen Nebenwirkungen rechnen: Langes Sitzen im Wartezimmer, Zuzahlungen bei Arzneimitteln, Praxisgebühr. Immer häufiger sind Kosten für ärztliche Hilfe selbst zu tragen – und das bei steigenden Beiträgen. Seit Januar 2011 können sich Angestellte mit jährlichem Einkommen von mehr als 49.500 Euro brutto für die Private Krankenversicherung (PKV) entscheiden. „In der PKV kann jeder seinen persönlichen Gesundheitsschutz zusammenstellen. Die Leistungen

werden vom Versicherer garantiert und nicht von der Politik gekürzt“, weiß Ihr Gesundheitsexperte der DKV. „Bei uns entscheidet der Kunde, welche Leistungen er versichern will – bis hin zum Premiumschutz. Er wählt, ob er im Krankenhaus im Ein-Bett-Zimmer untergebracht und vom Chefarzt behandelt werden will.“ Die Top-Tarife der DKV bieten u.a. eine 100-prozentige Erstattung von Naturheilverfahren, psychotherapeutischen Sitzungen, Zahn und Kieferbehandlungen, Brillen, Hilfs und Heilmitteln und vieles mehr.
Kontakt: www.jana-dreier.dkv.com

Flexibel privat versichern – mit DKV BestMed.

Vom preisgünstigen Einstiegsbeitrag bis zum Top-Schutz. Wir finden eine maßgeschneiderte Lösung.

*Tarif BM 4/1
Arbeitnehmeranteil für 30-jährigen Mann
+ 100 € Krankentagegeld ab dem 43. Tag

ab 167,02 €/mtl.*
Einfach anrufen:
0351/8489302

Oder vorbei kommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Jana Dreier
Bürgerstr. 10, 01127 Dresden

DKV



Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der **LAGO**

Beschluss des Kulturausschusses

Der Ausschuss für Kultur hat in seiner Sitzung am 8. November 2011 folgenden Beschluss gefasst:

Mitgliedschaft von Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste Dresden in Verbänden und Vereinen
V1074/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Begründung der Mitgliedschaft im Internationalen Theaterinstitut Deutschland (ITI Deutschland), im Dachverband Tanz Deutschland, im European Dancehouse Network (EDN), im Informal European Theatre Meeting (IETM) und im Deutschen Bühnenverein-Bundesverband der Theater und Orchester für Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden zu veranlassen.

Beschluss des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit hat in seiner Sitzung am 7. November 2011 folgenden Beschluss gefasst:

Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Hippe Recycling GmbH über die Annahme von Grünabfällen aus Dresdner Haushalten in den Stadtteilen Loschwitz/Bühlau
V1253-01/11

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit stimmt dem Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Hippe Recycling GmbH über die Annahme von Grünabfällen aus Dresdner Haushalten in den Stadtteilen Loschwitz/Bühlau entsprechend seiner Zuständigkeit gemäß § 28 Absatz 2 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden zu.

Betriebsausschuss für Krankenhäuser tagt

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen findet statt am Mittwoch, 23. November 2011, 16.30 Uhr, 3. Etage, Raum 333, Ferdinandplatz 2.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Änderung des Investitionsplanes 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

**Bebauungsplan Nr. 338 Dresden-Leuben Nr. 6 Berthold-Haupt-Straße/
Rosenschulweg**

–Änderung des Geltungsbereiches–

–Öffentliche Auslegung–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 17. September 2008 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V2602-SB78-08 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 338, Dresden-Leuben Nr. 6, Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg, beschlossen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 9. November 2011 mit Beschluss-Nr. V1316/11 die Änderung des Geltungsbereiches beschlossen sowie den Entwurf des o. g. Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Bebauungsplan hat die Entwicklung des Gebietes mit Einfamilienhäusern und zwei Mehrfamilienhäusern zum Ziel.

Die Grenze des neuen räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1000. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 338 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben vom 28. November bis einschließlich 30. Dezember 2011 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Gutachten
- Umweltbericht, Freier Landschaftsarchitekt Hein, Dresden, August 2011
- Grünordnungsplan, Pöyry GKW GmbH, Dresden, Oktober 2011
- Schalltechnisches Gutachten, Ingenieurbüro für Lärmschutz Treiber, Dresden Juli 2009, März 2010 sowie Juli 2011
- Erschließungsplanung, CIC Bauingenieure GmbH, Dresden, August 2011
- Baugrundgutachten, K. Kuntze Ingenieurbüro für Baugrundun-

tersuchung, Kleinschönber 2009

- Stellungnahmen
 - Privatperson, Schreiben vom 6. August 2009
 - Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge, Schreiben vom 3. August 2009
 - Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Schreiben vom 28. September 2009
 - Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Schreiben vom 4. August 2009
 - Stadtentwässerung Dresden GmbH, Schreiben vom 15. Juli 2009
- Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen

schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4317 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2

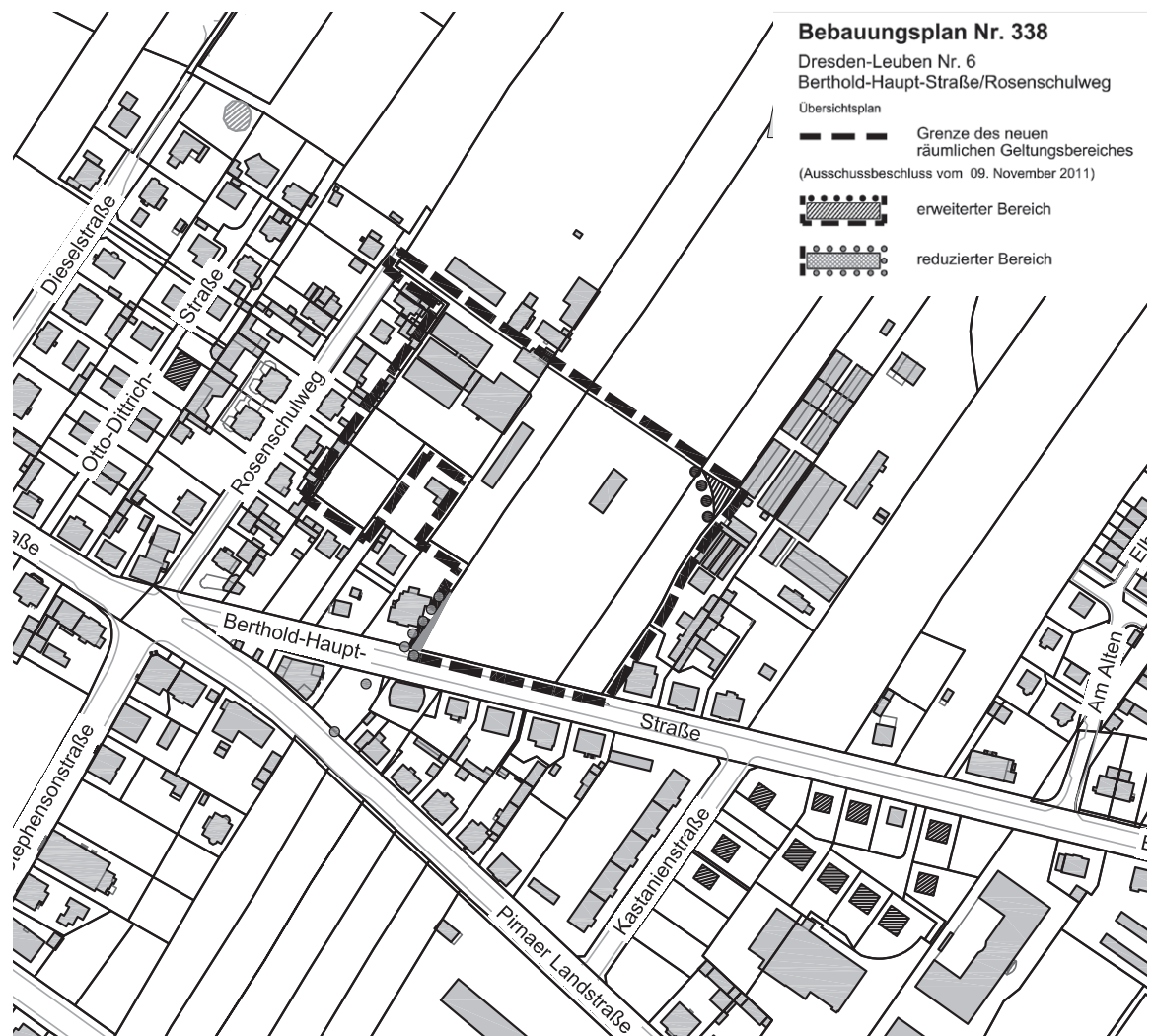
Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 14. November 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 338 im Ortsamt Leuben, 2. OG, Zimmer 2.08, Hertzstraße 23, 01257 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Stellenausschreibungen

■ Hochbauamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Projektleiter/-in C
Chiffre: 65111101
(2 Stellen)

Das Aufgabengebiet umfasst die phasenübergreifende Verantwortlichkeit für Hochbauprojekte mit mittlerer und geringer Komplexität bzw. geringem bis durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad der Planung und Baudurchführung

■ Problemmanagement bei Bauplanung und Baudurchführung, Ausgleich von Zielkonflikten zwischen allen Beteiligten im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine
■ Erarbeitung der Aufgabenstellung für die Architekten und Ingenieure

■ Prüfung und Abnahme der Planungsunterlagen im Hinblick auf Kosten, Termine, Qualitäten und Realisierbarkeit

■ Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen

■ Erstellung eines Gesamtprojektplanes und dessen Fortschreibung bzw. Präzisierung im weiteren Bauplanungsprozess

Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss Architektur oder Bauingenieurwesen (Hochbau), umfangreiche Fachkenntnisse im Baurecht, Vertragsrecht, Vergaberecht, Insolvenzrecht und Verwaltungsrecht (VOB, VOF, BauO, HOAI, Unfallverhütungsvorschriften, DIN-Vorschriften), sehr gute Kenntnisse in computergestützter Arbeitsweise (MS-Projekt, Office-Anwendungen einschl. Datenbanken) sowie die Fahrerlaubnis Klasse B.

Erwartet werden sehr gute und umfangreiche Sachkenntnis, Projekterfahrung, Entwurfsstärke, Sicherheit in Kostenbewertungen, Bereitschaft zur regelmäßigen fachlichen Weiterbildung und Verhandlungsgeschick im Sinne der Landeshauptstadt, Entscheidungsfähigkeit, Eigeninitiative, Verantwortungsfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Die zwei Vollzeitstellen sind nach TVöD mit Entgeltgruppe E 10 bewertet. Die Stellen sind ab dem 1. März 2012 bzw. ab 16. Mai 2012 besetzen. Für die Stellen ist eine förderfähige Nachbesetzung im Sinne des Altersteilzeitgesetz vorgesehen.

Bewerbungsfrist: 9. Dezember 2011

■ Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden im Geschäftsbereich Soziales

Fachkraft für Hygieneüberwachung / Gesundheitsaufseher
Chiffre: 53111101

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Durchführung der Hygieneüberwachung durch selbstständige Prüfung und Kontrolle von zentralen Wasserversorgungsanlagen, Anlagen der Hausinstallation, Eigenversorgungsanlagen, öffentliche Bäder und Badestellen, Bädern in Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen, Physiotherapien, Saunen einschließlich der Entnahme und Auswertung von Wasserproben

■ Beratungstätigkeit und Erarbeitung von Stellungnahmen in Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren für Wasserversorgungsanlagen, Anlagen zur Abwasserbeseitigung, öffentliche Bäder- und Badestellen etc.

■ Erarbeitung von Vorschlägen, Stellungnahmen und Auflagen zur Beseitigung hygienischer Mängel

■ Kontrolldokumentation, Zusammenarbeit zu Analysen- und Berichterstattungen

■ Beratung von Bürgern und Institutionen zu wasser- und umwelthygienischen Fragen

Voraussetzung ist eine Ausbildung als Fachkraft für Hygieneüberwachung, Hygieneinspektor/-in, Gesundheitsaufseher/-in (im Falle der Ausbildung als „Gesundheitsaufseher/in“ ohne nachgewiesene

sechsmontatige Berufsausübung erfolgt die Vergütung zunächst in einer abgeminderten Vergütungsgruppe. Nach erfolgreicher Absolvierung eines 6 monatigen Einsatzes im Sachgebiet Umwelt- und Wasserhygiene erfolgt die Eingruppierung in u. g. Entgeltgruppe). Erwartet werden fundierte Fachkenntnisse auf den Gebieten Trinkwasserverordnung, Sächsischen Badegewässerverordnung und Infektionsschutzgesetz, Kenntnisse hygienerelevanter Normen und technischer Regelwerke, Fachkenntnisse im Verwaltungsrecht, teamorientierte Persönlichkeit mit Bereitschaft zur selbstständigen, eigenverantwortlichen und dienstleistungsorientierten Arbeitsweise sowie die Fahrerlaubnis Klasse B/Bereitschaft zur Nutzung des eigenen PKW gegen Zahlung der Wegstrecken-entschädigung nach dem Sächsischen Reisekostengesetz. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 8 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 35 Stunden. Die Stelle ist befristet bis zum Ende der Elternzeit zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 9. Dezember 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eigenschaft besonders berücksichtigt.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Melde dich! Du wirst gebraucht!

dresden.de/bfd

Immer eine gute Geschenkidee: **Kinogutscheine**

WERTGUTSCHEINE
ab € **5,-**

Bestimmen Sie
den Wert selbst!

PREMIUM 3D ALL-INKLUSIVE-PAKET

2 Tickets inklusive 3D +
2x 0,4l Softmix oder 0,33l Bier +
2x Popcorn (mittel) oder Tacitos (groß)

nur € **31,90**

ALL-INKLUSIVE-PAKET

2 Tickets (nicht 3D) +
2x 0,4l Softmix oder 0,33l Bier +
1x Popcorn (klein) oder Tacitos (groß)

nur € **21,90**

Alle Gutscheine erhalten Sie für nur € 2,-
Aufpreis auch in einer hochwertigen Filmdose.

Unsere Highlights zu Weihnachten:



www.ufa-dresden.de

ab 24.11.



ab 01.12.



ab 08.12.



UFA
UFA-PALAST
DRESDEN